



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

**Betreff:**

Vorschlag der SPD-Fraktion

Hier: Personelle Ausstattung des Planungsdezernates hinsichtlich der Entwicklung des Freizeitgebietes Hengsteysee/Harkortsee

**Beratungsfolge:**

22.09.2016 Rat der Stadt Hagen

**Beschlussvorschlag:**

Siehe Anlage

**Kurzfassung**

Entfällt

**Begründung**

Siehe Anlage



## SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11  
Postfach 42 49

58095 Hagen  
58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505  
Fax: 02331 207 - 2495

[spd-fraktion-hagen@online.de](mailto:spd-fraktion-hagen@online.de) | [www.spd-fraktion-hagen.de](http://www.spd-fraktion-hagen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Erik O. Schulz  
im Hause

13. September 2016

### **Personelle Ausstattung des Planungsdezernats hinsichtlich der Entwicklung des Freizeitgebietes Hengsteysee/Harkortsee**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

die SPD Fraktion beantragt nach § 6 (1) der Geschäftsordnung die Aufnahme des oben genannten Punktes auf die Tagesordnung des Rates am 22. Sept. 2016.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister hat dem Rat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause zugesagt, sich im Rahmen seiner Personalhoheit Gedanken über die personelle Ausstattung des Planungsdezernats hinsichtlich dieses Vorhabens mit höchster Priorität zu machen und dem Rat entsprechende Entscheidungen in der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause mitzuteilen. Die SPD-Fraktion bittet hierzu um seinen Bericht und behält sich vor, auf der Grundlage des Berichtes weitergehende Anträge zu stellen.

#### **Begründung**

In der Ratssitzung vom 30. Juni 2016 hat der Rat der Stadt Hagen beschlossen, dass die Entwicklung des Freizeitgebietes Hengsteysee/Harkortsee zusammen mit den Anrainerkommunen, dem RVR und dem Ruhrverband mit höchster Priorität durch das Planungsdezernat vorangetrieben werden soll.

In diesem Zusammenhang wurde bereits im Rahmen der Vorbefassung im Stadtentwicklungsausschuss deutlich, dass eine prioritäre Bearbeitung dieses bedeutenden Vorhabens nur mit zusätzlichen personellen Ressourcen möglich ist, ohne die Bearbeitung anderer wichtiger Vorhaben zurückstellen zu müssen.

Hierzu fasste der Ausschuss bereits am 10.5.2016 folgenden Beschluss:

**Die Verwaltung wird beauftragt, den Personalaufwand quantitativ darzustellen und einen Vorschlag zu unterbreiten, wie dieser Aufwand geleistet werden kann.**

Mit freundlichem Gruß

Claus Rudel  
SPD-Fraktionsvorsitzender